



Förderverein Schloss Wolkenburg und dem Feuerwehrtförderverein Kaufungen das Laufergebnis vorbereitet hatten.



Johann Hoffeld, Altersklasse M 10, (l.) und Felic Kühnert, M 12, waren die Schnellsten über die 2-Kilometer-Distanz. Hier im Foto mit Moderator Bernd Lindner. Neben Urkunden und Medaillen gab es für die Sieger ein Meerschweinchen. Die erwachsenen Läufer konnten sich über „Fresskörbe“ und eine Weihnachtsgans freuen.

Buntes Programm in den Ferien

Lang ersehnt, und doch schon wieder vorbei: die Sommerferien. Hier ein paar Einblicke in das abwechslungsreiche Ferienprogramm, das die Zeit wie im Fluge vergehen ließ:

Esche-Museum



Lieselotte (l.) und Felicitas (r.) Dathe nutzten den Urlaub bei ihrer Oma, um im Esche-Museum ihre T-Shirts zu bedrucken. Und weil es so viel Spaß gemacht hat, wurden gleich noch Tischdecken verziert. Die neunjährige Maja Graichen (Mitte) zeigt eines der Holzdruckmodeln, mit denen die Kinder unter Anleitung von Museumspädagogin Gabriele Pabstmann kleine individuelle Schmuckstücke herstellten. Maja verzierte eine mitgebrachte Tasche liebevoll mit Herzchen.

Tierparkschule

Fast eine Woche nach der Einweihung des neuen Tipis im Tierpark, nutzte die Tierparkschule gleich die Gelegenheit, ein Indianerfest zu veranstalten.

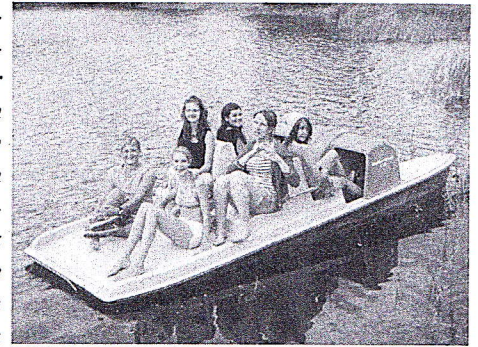


Nachdem die Kinder alle in den Indianerstamm aufgenommen wurden, mussten sie ihre Fähig- und Fertigkeiten beweisen: Es galt Hufeisen zu werfen, sich einen Kopfschmuck zu basteln, mit Pfeil und Bogen

zu schießen sowie Spuren von wilden Tieren zu suchen und zu bestimmen. Josina Beyer und Annemarie Römer (v.l.) stellen gerade mit der Hilfe von Biologin Sabrina Schröder (r.) einen Gipsabdruck einer Wolfspfote her, um allen vom Stamm beweisen zu können, welche Spuren sie entdeckt haben.

Jugendhaus Rußdorf

Am 19. August starteten wir, die Teilnehmer der Abenteuertour gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Jugendhauses, unseren dreitägigen Zeltausflug zum Campingplatz „Rabeninsel“ in die Nähe von Jena. Am benachbarten kleinen



Strand konnten wir Tretbootfahren (im Bild), Volleyball spielen und schwimmen. Am Abend war noch eine Wanderung zu einer alten Burgruine angesagt, die dann leider im Regen endete, so dass wir zurück ins Zeltlager rennen mussten. Am Mittwoch ging es früh raus, denn wir wollten die Umgebung mit dem Kanu erkunden. Auf zwei Boote aufgeteilt paddelten wir auf der Saale entlang und erholten uns von dieser wackligen Fahrt bei einem Picknick am Fluss. Danach lösten wir alle zusammen die spannenden Aufgaben beim „Geocaching“ rund um die Dornburger Schlösser. Beim abendlichen Lagerfeuer gab es viel Gaudi beim Witze erzählen. Am Donnerstag bauten wir früh schon die Zelte ab, fuhren nach Jena und besuchten das Planetarium. Anschließend erkundeten wir in kleinen Gruppen die Altstadt oder auch das Shoppingcenter. Text: Sophie Graf, 7. Klasse Albert-Schweitzer-Gymnasium Bild: Marion Jerouschek, Mitarbeiterin Jugendhaus „Area 23“

Ein internationaler Grillplatz Azubis aus aller Welt zu Gast im BSZ

Noch vor den Sommerferien machten sich zahlreiche Auszubildende aus Österreich, Frankreich und Malta auf den Weg in unsere Stadt. Ihr Ziel war das Berufliche Schulzentrum, denn dort sollte ein neuer Grill- und Pausenplatz entstehen. Seit vielen Jahren nimmt das BSZ am Comenius-Programm teil, berichtet Matthias Stemmler, Leiter der Außenstelle der Berufsschule auf der Hohensteiner Straße. „So gestalten die Mitgliedsstaaten der EU und des europäischen Wirtschaftsraumes die europäische Integration und machen sie erlebbar“, erzählt er weiter. Für die Berufsschüler sei es immer wieder eine tolle und meist einzigartige Erfahrung, sich mit Gleichgesinnten aus anderen EU-Ländern auszutauschen und gegenseitig voneinander zu lernen.

Die Grillecke besteht aus zwei Bänken, einem Tisch und Grill sowie schön bepflanzten Sichtschutzwänden – alles aus Edelstahl, Stein und Holz gefertigt. Als Erinnerung an die gemeinsam geleistete Arbeit und die schöne Zeit miteinander haben die vier beteiligten Berufsschulen vier Plaketten aus Holz, Stein (Frankreich und Malta) und Edelstahl (Österreich) am Rankgitter verewigt.

Stefan Stier, Azubi zum Tischler im ersten Lehrjahr, freute sich auch über die fachübergreifende Zusammenarbeit: „Das ist eine tolle Sache für das spätere Berufsleben, so lernen wir alle kennen, dass und vor allem wie man sich auf die anderen Gewerke einstellen muss.“

(weiter auf Seite 10)